

## „2 Freunde“ sind nie allein: Grandios gespieltes TV-Drama

27.02.2024, 14:39 Uhr • Lesezeit: 3 Minuten

Von Wolfgang Platzeck



„2 Freunde“: Patrick (Justus von Dohnányi, l.) taucht überraschend an der Ostsee auf, wo Malte (Ulrich Matthes) mit seinem Camper Urlaub macht. © HR | Schiwagofilm/Stephan Rabold

In der ARD-Produktion stimmt alles. Herausragend sind insbesondere die Hauptdarsteller Justus von Dohnányi und Ullrich Matthes.

Am Ende setzen sich Malte ([Ulrich Matthes](#)) und Patrick ([Justus von Dohnányi](#)), in einer Mischung aus Trotz und Übermut, ein wohl unerreichbares Ziel: Ab nach Paraguay. Vor drei TV-Jahren hat man die beiden grundverschiedenen Männer in den 60ern kennen- und lieben gelernt. Mit dem für kostbare Fernsehmomente sorgenden Zweipersonenkammerspiel „Freunde“ (2021), so empfanden es Rick Ostermann (Regie) und David Ungureit (Buch), war deren Geschichte aber längst noch nicht auserzählt.

Nun treffen sich die „2 Freunde“, deren Kontakt sich seit dem ersten Wiedersehen nach 35 Jahren auf Weihnachts- und Geburtstagskarten beschränkt hat, wieder. Doch der melancholisch-heitere Film, der mehr Fortschreibung als Fortsetzung ist, entfaltet in seiner menschlichen Tiefe die gleiche magische Wirkung wie „Freunde“.

### **Dialoge, Regie, Bildgestaltung, Musik - bei „2 Freunde“ stimmt alles**

Alles stimmt in dieser hochkonzentrierten Geschichte – von Ungureits Dialogen, die ungekünstelt und unangestrengt sind, frei von üblichen Männer-Stereotypen, über Ostermanns beseelte Regie und Ralph Kaecheles Bildgestaltung bis zu der wunderbaren, jeder Situation traumhaft sicher entsprechenden Musik von Stefan Will. Und da sind schließlich und vor allem die beiden großen Charakterdarsteller, die knapp 90 Minuten lang auf sich gestellt sind und den Fernsehfilm endgültig zu einem besonderen Erlebnis machen. Das einzige Lebewesen, das außer ihnen in Erscheinung tritt, ist eine Schildkröte.